

Ende sicher?

Zahlreiche Rückmeldungen zum Aus der Sicherem Wiesn

Seit dem angekündigten Aus für die Sicherem Wiesn Ende dieses Oktoberfestes erreichten die Initiatorinnen zahlreiche Rückmeldungen. Aktuell reichen die Unterstützungsankündigungen und -Beweise jedoch bei weitem nicht aus um von einer Absicherung der Aktion und damit einem Fortbestand sprechen zu können.

Zusagen für das nächste Jahr haben bereits gemacht:

- Der Kooperationspartner „Hänsel+Gretel“ (Höhe noch unklar)
- Olympia-Einkaufszentrum (1500 €)
- Eolas Informationsdesign GmbH – Website
- Dpd – Spende (2500 €)
- Ev.-lutherische Kirche in Bayern (500 €)

Angestrebt wird allerdings nach wie vor eine mittelfristige finanzielle Absicherung. Nur dann ist eine deutliche Reduzierung der Arbeitszeit im Bereich der Mitteleinwerbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Aktion und damit eine Fortführung der „Sicherem Wiesn“ möglich.

Eine längerfristige Unterstützung kann sich eine Firmenstiftung vorstellen, die derzeit plant zumindest mittelfristig, d.h. für etwa fünf Jahre zu unterstützen (vorraussichtlich 2000 € jährlich). Gespräche hierzu laufen jedoch derzeit noch. Ministerin Christa Stewens möchte ebenfalls unterstützen. Allerdings müssen auch hier die Details noch geklärt werden. Zudem haben zahlreiche Privatpersonen Einzelspenden in kleinerem Umfang zugunsten der Aktion angekündigt. Gespräche v.a. mit KommunalpolitikerInnen stehen noch aus. Nadja Hirsch (FDP) und Sedef Özakin (Grüne) haben jeweils einen Antrag auf eine Absicherung der Finanzierung an den Stadtrat gestellt.

Viele weitere Mails und Telefonate zeigen, dass die Aktion eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung besitzt. Einige Auszüge aus dem Gästebuch der Sicherem Wiesn:

Eintrag von Dominik am 10.08.2007 17:49 Uhr

Ich muss sagen, dass ich sehr enttäuscht darüber bin, dass diese nützliche und notwendige Einrichtung wegen Geldmangels eingestellt werden muss. Eine sichere Wiesn wünschen sich alle - ohne den Security Point wird dieses Ziel in Zukunft deutlich schwerer erreichbar sein.

Eintrag von Katharina Gehrmann am 13.08.2007 12:13 Uhr

Ich möchte und kann es nicht glauben. So viel Kraft und Engagement, die in diese Unternehmung gesteckt wurde und immer noch wird! Anscheinend interessiert sich die Öffentlichkeit in keiner Weise dafür, welche Leistung für Sie hier in Gefahr ist. In der Kommunalpolitik wird zwar öffentlich gutgeheißen und gelobt - aber es wird nicht ausreichend getan, um diese ausgezeichnete Leistung zu installieren. Dabei ist das Oktoberfest eines DER Aushängeschilder Münchens und die Aktion "Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen" trägt seit ihrer Existenz ein sehr großes Stück dazu bei. Es ist eine Sauerei, wenn hier nicht eingeschritten wird.

Eintrag von Alexandra Nürnberger am 14.08.2007 17:11 Uhr

Aus für die Sichere Wiesn wegen Geldmangels? Müssen wir sammeln gehen für die Stadt??? Ich denke nicht, denn wer schnell mal einen zweistelligen Millionenbetrag für die Olympia-Bewerbung 2018 hervorzaubert, sollte auch ein paar Tausend für die Sichere Wiesn übrig haben.

Weitere Informationen sowie die noch geplanten Presseterminen gibt es unter www.sicherewiesn.de bzw. über die Sprecherin der Aktion Christine Rudolf-Jilg unter 0177-378 26

Zeichen: 2770

Rückfragen bitte an:
Christine Rudolf-Jilg
AMYNA
Institut zur Prävention
(089) 622 30 907
(0177) 378 26 41
crj@amyna.de